

# **BCBS 248: Reporting ohne Steuerung?**

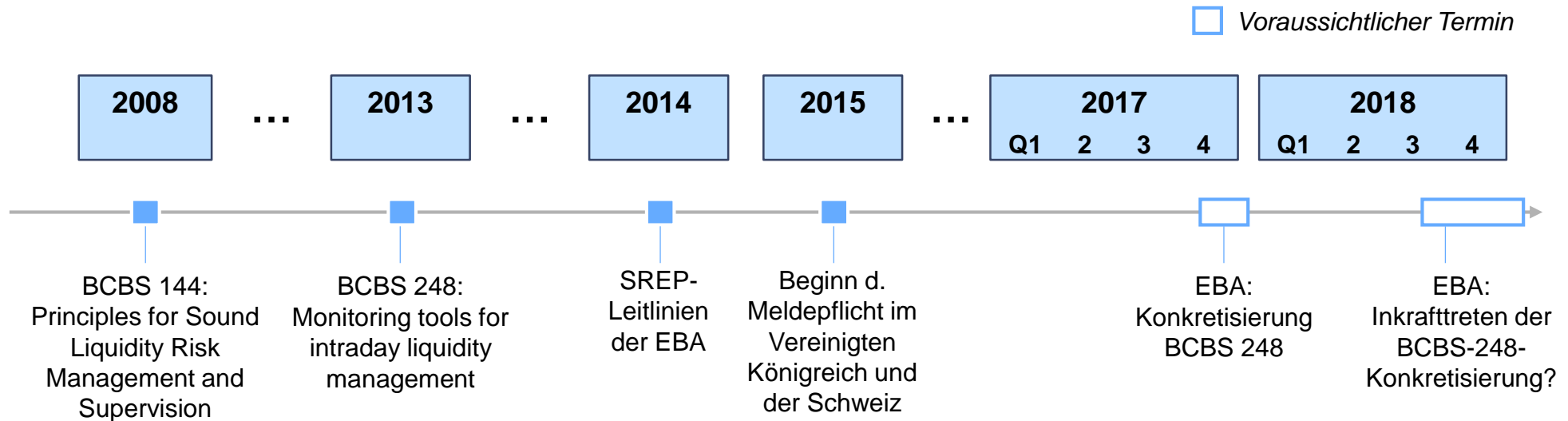
Dr. David Lamouroux

RISKMANAGEMENTforBANKS 2017

Köln, den 8. November 2017

# BCBS 248 betrifft alle international aktiven Banken und wird gemäß Ankündigung noch 2017 durch die EBA konkretisiert

## ENTWICKLUNG AUFSICHTLICHER INTRADAY-ANFORDERUNGEN



Alle **international aktiven Banken** werden nach BCBS 248 berichten müssen. Der Umfang richtet sich danach, ob Banken

- a) Korrespondenzbankdienstleistungen anbieten oder
- b) direkte Teilnehmer eines Large Value Payment Systems wie Target2 sind.



**BCBS 248 kommt**  
**Banken müssen entscheiden, wie sie mit dem Thema Innertagesliquidität in für sich angemessener Weise umgehen**

# Die Aufsicht hat insbesondere wegen der systemischen Risiken bereits in BCBS 144 seine Erwartung an das Innertages-LR-Management formuliert

## HINTERGRUND INNERTAGESLIQUIDITÄT

### Innertagesliquidität gemäß SREP [1]

„Mittel, auf die während des Geschäftstages zugegriffen werden kann, um dem Institut Zahlungen in Echtzeit zu ermöglichen“

- Kontobestände
- erhaltene Kreditlinien
- innertägig belastbare Vermögenswerte

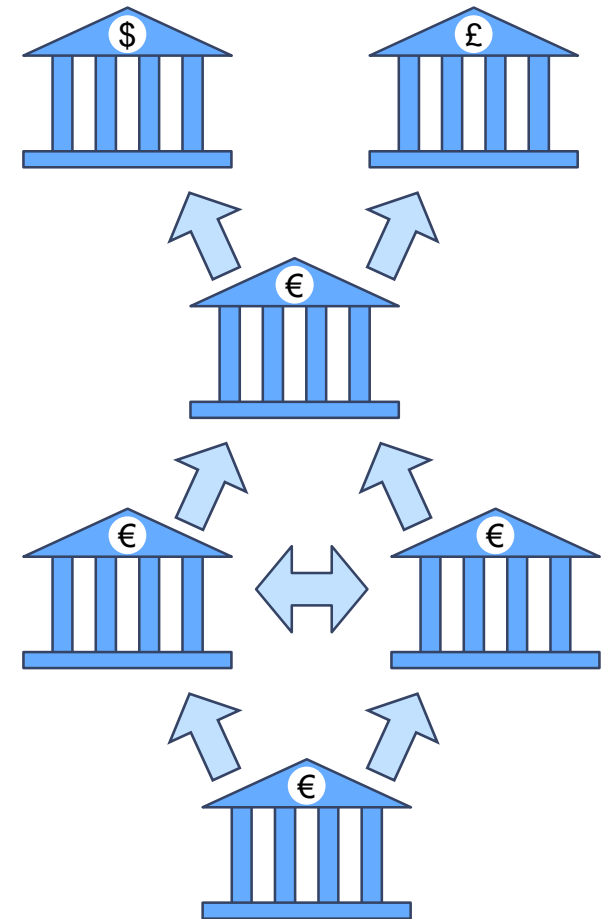
### Innertagesliquiditätsrisiko und Maßnahmen nach BCBS 144 [2]

Unvermögen, Zahlungen wie erwartet abzuwickeln, das Gegenparteien als Zeichen finanzieller Schwäche sehen können, mit der Gefahr, dass diese ihrerseits Zahlungen zurückhalten.

- Prognose des Volumens und Zeitpunkts erwarteter Zahlungen
- Überwachung und Abgleich mit verfügbarer Liquidität
- Innertägige Mobilisierung von Liquiditätsquellen
- Kontrolle des Zeitpunkts insb. zeitspezifisch zu leistender Zahlungen

### Bedenken der Aufsicht [2]

- Illiquidität der Einzelinstitute
- Illiquiditätskaskaden aufgrund der systemischen Abhängigkeiten



[1] EBA/GL/2014/13 (SREP)

[2] BCBS 144 – „Principles for Sound Liquidity Risk Management and Supervision“, 2008

# Die BCBS-248-Berichte fragen die Daten ab, die nach BCBS 144 für das Innertages-Liquiditätsrisiko-Management benötigt werden

## BCBS-248-MONITORING-TOOLS

Innertagesliquidität	<b>Verfügbare Innertagesliquidität zum Tagesbeginn</b> Available intraday liquidity at the start of the business day
Innertagesliquiditätsrisiko	<b>Tägl. maximaler Liquiditätseinsatz</b> Daily maximum liquidity usage
	<b>Gesamtzahlungen</b> Total payments
	<b>Zeitspezifische Zahlungen</b> Time-specific obligations
	<b>Innertäglicher Durchsatz</b> Intraday throughput
	<b>Zahlungen im Auftrag von Korrespondenzbankkunden (KBK)</b> Payments made on behalf of correspondent banking customers
Nur LVPS-Teilnehmer	<b>An KBK vergebene Kreditlinien</b> Intraday credit lines extended to (correspondent banking) customers
Nur Institute, die Korrespondenzbankdienstleistungen anbieten	

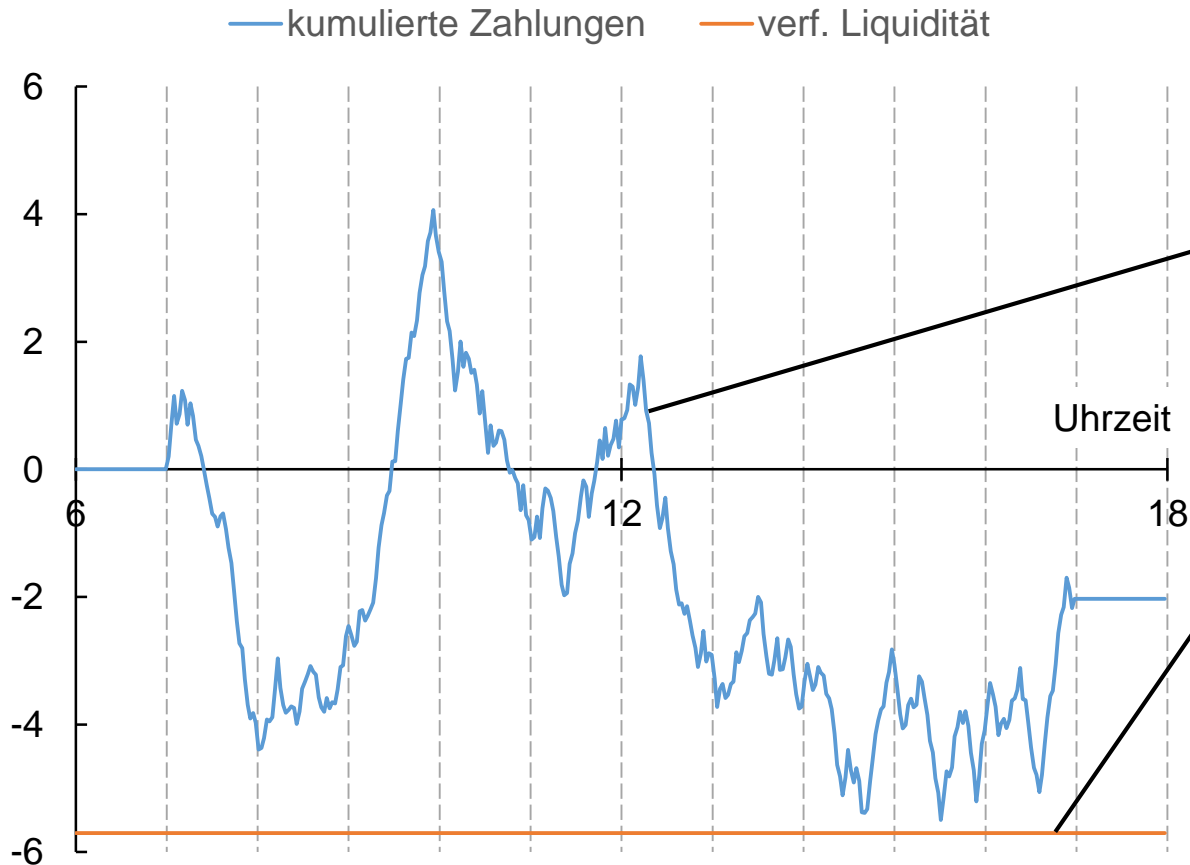
Entscheidend ist die externe Sicht auf die Liquidität!

### Erforderliche Daten

- Geleistete und erhaltene Zahlungen als Einzeltransaktionen mit
  - Ausführungszeitpunkt
  - Zeitspezifität (fest vereinbarter oder nach usance erwarteter Ausführungszeitpunkt)
  - Auftraggeber
- Erhaltene und vergebene Kreditlinien
- Liquide Vermögenswerte bei Zentralbanken, Korrespondenzbankdienstleistern, CCPs, Clearinghäusern, etc.
- Guthaben bei Zentralbanken und Korrespondenzbankdienstleistern

# Die größte Komplexität bergen die innertägigen Zahlungsverkehrsdaten, die oftmals erst erhoben werden müssen

## VERFÜGBARE LIQUIDITÄT UND IHR EINSATZ



### Erforderliche Daten

- Geleistete und erhaltene Zahlungen als Einzeltransaktionen mit
  - Ausführungszeitpunkt
  - Zeitspezifität (fest vereinbarter oder nach usance erwarteter Ausführungszeitpunkt)
  - Auftraggeber
- Erhaltene und vergebene Kreditlinien
- Liquide Vermögenswerte bei Zentralbanken, Korrespondenzbankdienstleistern, CCPs, Clearinghäusern, etc.
- Guthaben bei Zentralbanken und Korrespondenzbankdienstleistern

# BCBS 248 erfordert unterschiedlichste Daten und stellt damit hohe fachliche und technische Anforderungen an die Datenverarbeitung

## ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN: DATEN UND SYSTEME



Zahlungsverkehrs-  
daten mit Zeitstempel

Daten zum Zahlungsverkehr liegen mit Zeitstempel meist nur in den internen Buchungssystemen der Banken vor (interne Sicht).  
Die Kenntnis über den Zeitpunkt der Liquiditätswirksamkeit beim Korrespondenzbankdienstleister fehlt meist (externe Sicht).



### Wie soll die externe Sicht hergestellt werden?

- SWIFT-Standard: MT900 und MT910
- Dienstleisterspezifische EoD-Kontoauszüge
- A2A-Anbindung an Online-Banking des Dienstleisters
- ...?

IT-Architektur

Im BCBS-248-Reporting werden sowohl tagesgenaue als auch innertägige Daten benötigt.



### Wie sollen die Daten angebunden werden?

- Sollen die innertägigen Daten real- oder near-time angebunden werden und damit eine Echtzeitsicht ermöglicht werden?
- Können und sollen die Daten aus einem DWH oder direkt von den FO-/BO-Systemen bezogen werden?

# BCBS 248 erfordert das Know-How aus vielen verschiedenen Bereichen und damit eine intensive Abstimmung über die Verantwortlichkeiten

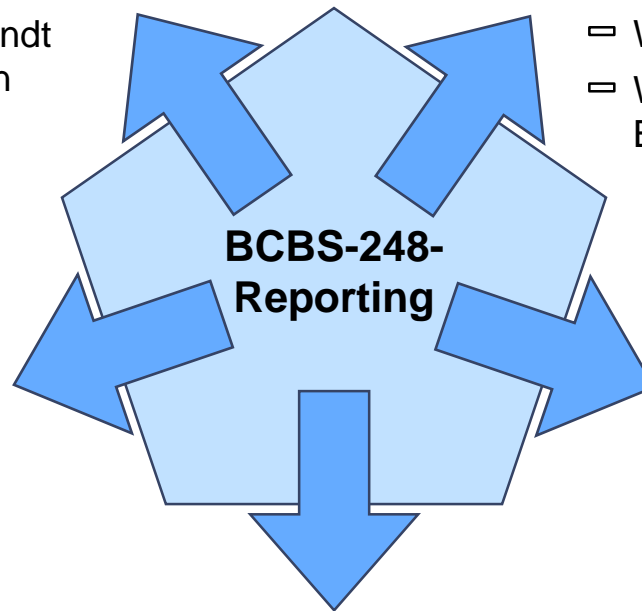
## ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN: VERANTWORTLICHKEITEN

### Liquiditätsrisikomanagement

- ⊕ Größtes fachliches Know-How über Collateral-Daten (Überleitung LCR?)
- ⊕ Berichtskennzahlen können verwandt sein mit Überwachungskennzahlen
- ⇒ Keine Erfahrung mit Zahlungsverkehrsdaten

### IT

- ? Risiko-, Zahlungsverkehrs- oder Meldewesen-IT
- ? Reuse, Buy oder Make



### Zahlungsverkehr

- ⊕ Größtes Know-How über Zahlungsverkehrsdaten
- ⇒ Wenig Erfahrung mit Collateral-Daten
- ⇒ Wenig Erfahrung mit regulatorischen Berichten

### Meldewesen

- ⊕ Große Erfahrung mit regulatorischen Berichten
- ⇒ Keine Erfahrung mit Zahlungsverkehrsdaten

### Handel/ALM

- ⊕ Größtes operatives Know-How über Innertagesliquidität
- ⊕ Größtes operatives Know-How über Verknüpfung von Zahlungsverkehr und Collaterals
- ⇒ Wenig Erfahrung mit regulatorischen Berichten

# Ein frühes, klares Scoping vermeidet Unterbrechungen und Störungen im späteren Projektverlauf

## ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN: SCOPING – ÜBERSICHT

### Berichterstattung nach BCBS 248

- Eingangsdaten (Zahlungsdaten, verfügbare Liquidität, etc.)
- Berichtsmethodik, -prozess und personelle Ressourcen
- Technische Plattform

### Überwachung des Innertagesliquiditätsrisikos

- Überwachungsmethodik, -prozess und personelle Ressourcen
- Geringe Zusatzanforderungen an technische Plattform

### Steuerung der Innertagesliquidität

- Echtzeitverfügbarkeit und -verarbeitung der Zahlungsverkehrsdaten
- Steuerungsmethodik, -prozess und personelle Ressourcen
- Umfangreiche Zusatzanforderungen an eine technische Plattform

Wie weit ein Institut insb. bzgl. der Steuerung der Innertagesliquidität gehen will, muss individuell beantwortet werden.

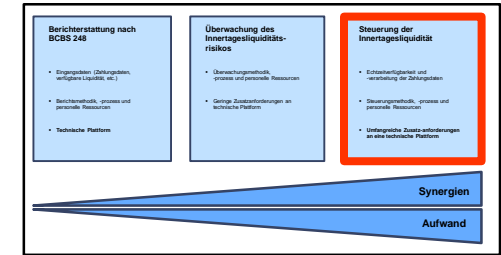
**Synergien**

**Aufwand**



# Je komplexer der innertägige Zahlungsverkehr ist, desto eher ist eine Steuerung angemessen und ökonomisch opportun

## ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN: SCOPING – STEUERUNG



**Opportunitätskosten**

- Können Liquiditätspuffer abgebaut werden, wenn die Innertagesliquidität innertägig gesteuert wird?
- Welche Erträge lassen sich damit erwirtschaften (oder Negativzinskosten vermeiden)?

**Kritikalität im Zahlungsverkehr**

- Wie hoch ist der Anteil der zeitspezifischen Zahlungen?
- Was sind die Auswirkungen, wenn solche Zahlungen nicht rechtzeitig ausgeführt werden?
- Wie groß sind die innertägigen Ausschläge?

**Prognostizierbarkeit**

- Welcher Anteil des Zahlungsverkehrs erfolgt im Auftrag von Kunden?
- Wie gut lässt sich dieses Volumen z.B. aus historischen Daten schätzen?
- Wie verteilen sich die Zahlungen über den Tag?
- Ist die Verteilung bekannt und konstant oder ändert sie sich täglich?

# Wie bei den meisten Themen ist das kölsche Grundgesetz auch bei BCBS 248 ein verlässlicher Ratgeber

UUSZUCH: ET KÖLSCHE JRUNDJESETZ

**§2 u. §3: Et kütt wie et kütt. Ävver et hätt noch immer jot jejange.**

BCBS 248 kommt und wird alle international aktiven Banken betreffen.

**§5: Et bliev nix wie et wor.**

BCBS 248 birgt eine unerwartete Komplexität insbesondere in Hinblick auf Daten, Systeme und Verantwortlichkeiten.

**§7: Wat wellste maache?**

Ein klarer Projektumfang insbesondere mit Hinblick auf die Steuerung der Innertagesliquidität ist ein wichtiger Erfolgsfaktor.

---

**ENDE**

---

## **BCBS 248: Reporting ohne Steuerung?**

Dr. David Lamouroux

RISKMANAGEMENTforBANKS 2017

Köln, den 8. November 2017